

[7943.] **Neue Musikalien**
im Verlage von
FRIEDR. KISTNER
in Leipzig.

Du Vernoy, J. Op. 19. Pensée fugitive pour Piano. 7½ Ngr.

— Op. 20. Rêverie, Morceau de Salon pour Piano. 15 Ngr.

Eisner, C. Op. 10. Scene und Arie für das chromatische Horn mit Orchester. 1 ½ 10 Ngr.

— Op. 10. Dieselbe mit Pfte. 20 Ngr.

Ernst. Op. 18. Le Carnaval de Venise. Variations burlesques sur la Canzonetta: „Cara Mamma mia“ pour Violon avec Quatuor et Contrebasse ou Piano. 1 ½ 5 Ngr.

— Op. 18. Le même pour Violon avec Piano. 25 Ngr.

— Op. 18. Le même arrangé pour Piano à 4 Mains. 1 ½.

— Op. 18. Le même arr. p. Pfte. seul. 25 Ngr.

Gade. Op. 5. Erste Sinfonie für Orchester in C-moll. Partitur gebunden 5 ½. Stimmen 6 ½ 15 Ngr.

— Op. 5. Dieselbe für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet. 2 ½ 5 Ngr.

Hoven, H. Op. 26. Der Säuferkampf, oder cürriöse und wahrhafte Beschreibung, wie der ehrenveste andennoch gottvergessene Ritter Cuno, durch den salva venia Gott sei bei uns, im Saufen überwunden und auf die Letzt geholt worden. Eine schöne tröstliche Historia. allen gottfürchtigen Gesellen und Junggesellen zu Trost und Unterricht, allen bösen, unzüchtigen halsstarrigen Säufern zur Besserung gehalten und allen Christenmenschen fast nützlich und kurzweilig zu hören, in vergnüglichen Reimen geschrieben durch Dr. August Eberhard Schmidt, mit weltlicher Musica von Hans Hoven. 15 Ngr.

Lubin. Op. 46. Fantaisie sur un Thème de l'Opéra: Lucia di Lammermoor, de Donizetti, Morceau de Concert et de Salon pour Violon seul. 10 Ngr.

Mendelssohn-Bartholdy, F. Op. 40. Duett No. 3 aus dem 95. Psalm, für 2 Sopran-Stimmen mit Pianoforte. („Denn in seiner Hand“). 10 Ngr.

— Op. 55. Musik zur Antigone des Sophokles nach Donner's Uebersetzung, für Pianoforte zu 4 Händen eingerichtet. 2 ½ 25 Ngr.

— Op. 58. Sonate für Pianoforte und Violoncelle (No. 2.). 2 ½ 10 Ngr. (Die Violoncelle-Stimme apart 15 Ngr.)

— Op. 58. Dieselbe Sonate für Pianoforte und Violine eingerichtet von F. David. 2 ½ 10 Ngr. (Die Violin-Stimme apart 15 Ngr.)

— Op. 60. Die erste Walpurgisnacht, Ballade von Goethe für Chor und Orchester. Partitur gebunden 7 ½ 15 Ngr. Orchester-Stimmen 7 ½. Singstimmen 2 ½ 15 Ngr. Klavierauszug 4 ½.

— Op. 63. Sechs zweistimmige Lieder (für zwei Sopranstimmen) mit Pianoforte. 1 ½ 5 Ngr.

Moscheles, I. Op. 107. Tägliche Studien über die harmonisirten Scalen zur Uebung in den verschiedensten Rhythmen. Ein Cyclus von 53 vierhändigen Charakterstücken in allen Dur- und Moll-Tonarten mit vollständigem Fingersatz, zur Unterhaltung für Lehrer und Lernende. Heft 1, 2 à 2 ½.

— Op. 108. Deux Fantaisies-brillantes sur des Airs favoris de l'Opéra: „la Bohémienne“, de Balfe, pour Piano. Heft 1. 20 Ngr. Heft 2. 25 Ngr.

Rietz. Op. 2. Fantaisie pour Violoncelle avec Orchestre. 2 ½ 15 Ngr., avec Piano 1 ½ 10 Ngr.

— Op. 13. Sinfonie für Orchester in G-moll. 7 ½.

— Op. 13. Dieselbe arrangirt für Pianoforte zu 4 Händen vom Componisten.

— Op. 15. Neun Lieder für eine Singstimme mit Pianoforte. 25 Ngr.

— Op. 16. Concerto pour Violoncelle avec Orchestre 3 ½, avec Piano 1 ½ 20 Ngr.

Schreiner. Op. 7. Six Egloques pour Piano. Cah. 1, 2. à 20 Ngr.

— Op. 11. Trios Pièces caractéristiques pour Piano. 22½ Ngr.

— Op. 15. Sehnsucht nach dem Vaterlande, von Münzloff, für eine Bass-Stimme mit Pianoforte. 10 Ngr.

— Op. 19. Drei Gesänge von W. Hauff für eine Bass-Stimme mit Pfte. 15 Ngr.

Wartel, Theresa. Souvenirs des Huguenots. Fant. pour Piano. 20 Ngr.

Willmers. Op. 29. Nordische National-Lieder mit freier Benutzung der Original-Melodien für Pianoforte übertragen. No. 1. Flieg, Vogel flieg. (Dänisch.) No. 2. Dänische Nationalmelodie. No. 3. Norwegischer Fischergesang. No. 4. Die Wassernixe. (Schwedisch.) No. 5. Norwegisches Bauernlied. à 15 Ngr.

Ueber den Bau der Geige und anderer Saiten-Instrumente. Zum Gebrauche für Künstler, Dilettanten und Instrumentenmacher. Nach einem in der Academie des Sciences in Paris von Savart gehaltenen Vortrage ins Deutsche übertragen. 15 Ngr.

[7944.] **Gütiger Beachtung empfohlen!**

Die **Berliner Pfennig-Blätter**, redigirt von Carl Lindow, haben seit ihrem siebenmonatlichen Bestehen so sehr die Gunst des Publikums gewonnen, daß die Auflage bis auf 15000 Exemplare erhöht und die ersten Monate zum zweiten Male gedruckt werden mußten. Im Monate erscheinen 15 Nummern nebst illustrirter Gratis-Beilage und vierteljährlichem Stahlstich. Der Monatspreis beträgt nur 4 Ngr., und wird vierteljährlich berechnet.

Die Pfennig-Blätter bringen unter andern auch eine vollständige urkundliche Geschichte Berlins und seit August eine Uebersetzung des Sue'schen ewigen Juden von Dr. A. W. E. Scheel.

Buchhandlungen, welche sich durch Colporteurs od. Reisende in ihrem Wirkungskreise für die Berliner Pfennig-Blätter verwenden wollen, erhalten den ersten Monat in beliebiger Anzahl gratis, so daß für den Betrag der Sammler zu erhöhter Thätigkeit ermuntert werden kann. Die Fortsetzung verdienen wir monatlich mit 25% Rabatt.

Carl Lindow's Verlag in Berlin.

246*